

3.1.1 Das Untersuchungsgebiet

Der für die Untersuchung ausgewählte Teilbereich im neuen Sonnwendviertel umfasst etwa 14,6 Hektar und ist im folgenden Plan rot schraffiert dargestellt.

Abbildung 4: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes im Sonnwendviertel²²



Das Gebiet reicht im Norden bis zur Rieplstraße und Gombrihgasse. Am westlichen Ende der Rieplstraße sind die einzigen Wohnhäuser im Untersuchungsgebiet vorzufinden, die in der Gründerzeit oder in der Nachkriegszeit errichtet wurden. Zwischen der Alfred-Adler-Straße im Norden und der südlichen Grenze des Untersuchungsgebiets in der Gudrunstraße finden sich ausnahmslos neue Gebäude, die vorwiegend Wohnungen und auch, vor allem in einigen Erdgeschosszonen, Arbeits-

²² Kartengrundlage: Stadtplan Wien, eigene Bearbeitung.

stätten zur Verfügung stellen. Östlich des Untersuchungsgebiets liegt der Helmut-Zilk-Park, der im Juli 2016 eröffnet wurde. Im Westen trifft der neue auf den alten Stadtteil. In diesem Bereich ist die Baustruktur weitgehend homogen und orientiert sich an einem gründerzeitlichen Raster. Im näheren Einzugsbereich bietet die Fußgängerzone/Einkaufsstraße Favoritenstraße zwischen dem Hauptbahnhof und dem Reumannplatz ein großes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten.²³

Der größte zusammenhängende Freiraum im Untersuchungsgebiet ist der Helmut-Zilk-Park. Andere öffentliche Freiräume im näheren Einzugsbereich sind der Humboldtplatz, der Schweizergarten und das Arsenalgelände. Siedlungsbezogene Freiräume befinden sich innerhalb der Baublöcke zwischen der Alfred-Adler-Straße im Norden und der Antonie-Alt-Gasse im Süden. Diese sind, abgesehen von Durchwegungen und wohnungsbezogenen Freiräumen (Terrassen und Vorgärten) vorwiegend begrünt und gärtnerisch gestaltet. Auf der nordwestlichen Seite entlang des Bildungscampus Sonnwendviertel liegt ein öffentlicher Freiraum, der sich in Form einer dreieckigen Platzsituation in Richtung Sonnwendgasse öffnet (siehe Abbildung 5) und schließlich in den Helmut-Zilk-Park übergeht. Im Bildungscampus Sonnwendviertel befinden sich ein Kindergarten, eine Volksschule und eine neue Mittelschule.

Abbildung 5: Sonnwendviertel: Übergang vom neuen in den alten Stadtteil, öffentlicher Platz (Sonnwendgasse/Gudrunstraße)²⁴



²³ Gröblacher, H. Peller, G. (2012): Freiraumanalyse Sonnwendviertel Bestand. Zusammenwachsen über den öffentlichen Raum.

²⁴ Foto: Rosinak & Partner / tilia

Das Untersuchungsgebiet ist verkehrlich gut erschlossen. Im Norden liegt der Wiedner Gürtel, der Richtung Osten in die A23 mündet. Das Stadtzentrum Wiens ist über die Favoritenstraße leicht erreichbar. Die Gudrunstraße ist eine Querverbindung zwischen den Bezirken Favoriten und Simmering. Das Untersuchungsgebiet selbst wird durch die Vally-Weigl-Gasse, Hackergasse und die Antonie-Alt-Gasse erschlossen. Alle diese Erschließungsstraßen sind im Rahmen des Entwicklungsprozesses des neuen Sonnwendviertels neu gebaut worden und fügen sich fortführend in das bestehenden Straßennetz westlich des Untersuchungsgebiets ein.

Im Norden des Untersuchungsgebiets liegt der Wiener Hauptbahnhof als Fern-, Regional-, und Schnellbahn-Bahnhof mit einem Regional- und einem Fernbusbahnhof (siehe Abbildung 4). Weiters erschließen die U1, die Buslinien 13A und 69A, sowie die Straßenbahnlinien 18, D und O den Verkehrsknotenpunkt. Die Straßenbahnlinie D verläuft weiter in das Untersuchungsgebiet und endet derzeit bei der Karl-Popper-Straße. Diese soll in Zukunft aber entlang der Antonie-Alt-Gasse verlaufend, am westlichen Rand des Helmut-Zilk-Parks, verlängert werden. Eine Inbetriebnahme dieser neuen Teilstrecke ist im Jahr 2019 geplant.²⁵ Die Buslinie 69A verläuft durch das Untersuchungsgebiet, ausgehend vom Hauptbahnhof entlang der Sonnwendgasse und der Alfred-Adler-Straße Richtung Arsenal und schließlich nach Simmering. Im Osten entlang der Fußgängerzone Favoritenstraße verläuft die U1. Die Station Keplergasse ist eine wichtige Haltestelle für den südlichen Bereich des Untersuchungsgebiets. Der Autobus 14A hat seine Endstation im Süden Ecke Sonnwendgasse / Gudrunstraße.

Entlang der Sonnwendgasse befinden sich in beide Fahrrichtungen abseits der Fahrbahn baulich getrennte Radwege. Diese sind eine wichtige Ergänzung im Radwegenetz in die innere Stadt aber auch in Richtung Süden. Die Bedeutung dieses Radweges ist hoch, schließlich gibt es im 10. Bezirk nur eine einzige weitere Nord-Süd-Radweg-Verbindung (Ettenreichgasse/Columbusgasse). Im Untersuchungsgebiet befinden sich außerdem Radrouten entlang des Helmut-Zilk-Parks und der Antonie-Alt-Gasse, markierte Radverkehrsanlagen finden sich auf der Fahrbahn in der Alfred-Adler-Straße als Bussteifen, der auch von RadfahrerInnen benutzt werden darf.

3.1.2 Übergeordnete Konzepte, Planungsprozess, Umsetzungsmanagement

Im Jahr 2000 wurde für die frei werdende Fläche des ehemaligen Bahngeländes ein städtebauliches Leitbild entwickelt. Dieses Vorhaben wurde 2003 erweitert und von der Republik Österreich und den ÖBB als Ziel, einen neuen Bahnhof und einen attraktiven Stadtteil zu realisieren, in einem Letter of Intent festgehalten.²⁶ Im Jahr 2004 wurde vom Wiener Gemeinderat der städtebauliche Masterplan „Bahnhof Wien – Europa Mitte“ beschlossen, der die Strukturen des neuen Stadtteils festlegte.²⁷ Attraktive Freiräume sowie die Verringerung der Barrierewirkung der Bahntrasse waren unter anderem Ziele dieses Masterplans. Das Gebiet „Favoriten – Wien Hauptbahnhof – Arsenal“ ist ein Zielgebiet der Wiener Stadtentwicklung. Zielgebiete wurden als Entwicklungsinstrumente im Rahmen des Stadtentwicklungsplanes 2005 (STEP 05) eingeführt und im aktuellen STEP 2025 weiter forciert. Das aktuelle Zielgebiet entstand aus dem im Jahr 2005 festgeschriebenen Zielgebiet „Bahnhof Wien-Europa Mitte – Erdberger Mais“²⁸.

²⁵ Stadt Wien (2015): Verlängerung der Straßenbahnlinie D.

²⁶ Stadt Wien, Magistratsabteilung 21 – Stadtteilplanung und Flächennutzung (2010a): Plan Nr. 7767, Erläuterungsbericht 2 - ÖA/BV.

²⁷ Stadt Wien (2016i): Masterplan "Bahnhof Wien - Europa Mitte".

²⁸ Stadt Wien (2016b): Bereich Hauptbahnhof - Zielgebiet "Favoriten - Hauptbahnhof - Arsenal".